

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

1. - 2. August 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Daher wir alle mit dankbaren Herzen zu ruf-
nen und verpflichten Gulten. Das Gult für
unsern Wohlthäteren nach dem in Eib wenig wußt,
um Christi willen!

August.

Comasungau
Wittner.

Don 1^{te} Aug. da wirs von und zu der Vor-
sitzung der Wittner zu gehen in Logen
war, Gorte man von der Gude einer un-
vorstorbene Christen, man sollte dafür jener
das betrübte Logenol war, und erigte ihnen, und
die Verwaltung der Quadra Mittel für ein Gort
auf sich zu gehen, und hat sie, von nun an Guntel
zu Gort: Gott sey uns Dinder gnädig.

Christ aus
Tauschauer.

Don 2^{te} Aug. der Herr Kupfer Gfält in Tau-
schauer Rajappen, las und Gort sein Journal
von der vorigen Woche war, und unleser wir
folgendes mittheilte: als er von Gort war
gewiß war, das er den 5^{ten} July auf Padua
erlebt Gungel die Mitte des Gort war.
schauer ist. Der Zöllner wollte ihn visitiren,
weil er ein Gort war. ob unwar Gort: /
dieser runder: er: in alle nicht als Gort war;
der Zöllner sagt: das er Licht und stund Gort
von, er las ihn stund aus der Neuen Testament
war, ob kann nicht dazu, der Zöllner stund
darauf: von unleser Gort sey ist. Er war
erlebt: von Woelcher, jener war: und
er sey ein Gort dabei. In Tauschauer ist er
mit der lieben Gort. Schwarz tag. zur

zum nach der Hofnung und in das Königs-Palais
 gegangen, so lange dieser liebe Bruder nach dem
 geworfen. Dieser hat ihn auf der Gouverneur von
 gestellt, den Herrn Capitain recommendiert
 und ihn zum Gaub-Bau bezeugt und schicket,
 und was sich geschehen. Auf der aber ist der selbe
 hat er in erwählter Weise gewesteten und an-
 schauet das Feuers-Linn mit guten Ausgang, un-
 den Herrn d. Romischen vorständig. So hat ihnen
 mancher Spruch aus Gottes Wort zu ihrer über-
 zeigung vorgesetzt, die ihnen aufschätzlich
 gewesen. Und dieses auch jedesmal zu hören,
 über den guten Ausgang und in Gottung des
 guten Fortgangs: und schickten zu dem Herrn
 das der selbe den Lauch-Feuer-Fangete in den
 schauet müßlich fördern und diesen göttlichen
 zu einer immer brünstbaren Herde, man
 ihn und als einer Feuers und blühen Gaub-Salbe
 zu allerzeit zu pflandern zu werden, Gnade
 gesunden möge.

Nachricht aus
 Sinesien

Dieser Abend registriert uns unser Anführer an
 gedruckte Zuschrift von demselben Herrn
 von dem 25^{ten} July. Die uns Mangel
 der Götterzeit ^{über} Cideler und zu geschildert
 worden. Darinnen briefliche unter anderem
 folgende. Ich habe, wie ich von demselben
 14. Tage aus der ~~Stadt~~ auf dem Flais und
 dasorum das Wort Gottes verkündigt, und
 durch Bekann solaubens in Fort zu kommen,

Da dem weisheit täglich 2. mal Gimm in }
 gegangen, da Pallais unter beständigem zu- }
 lauf der Leute Gottes wort verkündigt, auf }
 offentlich in den Straßen. Finiger weise }
 ging ich durch die große Straße: die }
 sind die Königl. genannt und geht in }
 Quadrat, in welcher die Jahre weise Göttern }
 gezogen worden: durch große Fort, und we- }
 dete bis ich nicht mehr konnte. weisiger weisiger: }
 ich die weisheit lobten ob, und sagten: Ich weis }
 ob der Könige sagen, das der das Götterthum }
 abjakt. Der Gouverneur Sadarah und der }
 Wastad(*) der heilige Eganappa(**) besuchte }
 in ihren Häusern, bei welcher Gelegenheit al- }
 les voll war, da ihnen der Weg zum Leben }
 auf der Erde, so Gott davor ist, verleiht, und }
 sie gegen die Götter und Menschen besondert }
 anwandte. Finer Tag ließ mich der König }
 sagen, ich nicht mehr aus der Fort gehen, so will }
 mich sprechen - Er war ein Gläubiger, als wenn }
 alle, sondern die Brahmanen in Pallais }
 zu sammeln kam. da ist eine sehr große }
 worden, kann der Dabid und Historien, nach

*. Dieser ist ein großer Minister, der auch bei der Kö- }
 nige ist, ihn das der großen Köpfe waschen in den }
 Köpfen und Körpern einander, so hat auf andere }
 befolgt haben unter sich.

** . Ist gleichfalls ein weisiger Minister, der die großen }
 alle & Götter d. weisiger Weisheit derselben.



großmüthig von seiner Familie dazugehen sein,
ob er gleich die Nützlichkeit der Langzeit zu
den Zwecken, das wir jeder hier sich Gott wegen
schafft geben möchte.

Leinwand
Canté

Den 3^{ten} Aug. schickte der Herr von Arden in sein
monatliche Vorzeigung an das ihm sein
Gut in Maduwafel den Herr gedruckten Brief
an die Herr von Arden gegeben, mit der Anzeige,
daß er ihm von einem andern Bekannten,
und geloben, und beauftragt ob herüber nicht,
als der Herr von Arden die Briefe sturak ge-
lesen, haben sie dazugegen geschrieben und gesagt:
ob unser Kunde ob auf uns zu sein. Nun,
daß, all und dazumit nicht machend, der Herr
aber legte sich bei allen auf Jesum auf zu
seiner der seine ungleich größerer und der
seiner hier und alle von dem andern gegeben
sich selbst hat.

Der Herr von Arden in der Cambajonamische
Briefe hatte in seiner monatlichen Vorzeigung
beschrieben die Geschichte mit der auf einige
Commoditäten der indischen Inseln wohl
als Gott loben geschickte. Den 16^{ten} vorigen Mo-
nats ist ein sehr schönes Schiff bei Tirand
Sarum in See gesetzt. In Anfang des
Monats sind in Teperumanallur sieben
Guritten geworfen, worzu zu seiner Zeit
2 Zäuber 13. Cibus Sämer und 2 große
Tamarinten Sämer, wofür 2. sehr große